

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Der Heýland ruht auf Fluth u. Wellen“

D-DS Mus ms 451/07

GWV 1115/43

RISM ID no. 450006745 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006745>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Der Heyland ruht auf Fluth u. Wellen
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Der Heyland ruht auf Flut und Wellen, Er schläft bey Sturm und Wetter ein.
<i>Noack</i> ²	Seite 61	Der Heiland ruht auf Flut.
<i>Katalog</i>		Der Heyland ruht auf Fluth/und Wellen/a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.4.p.Epiph./1743.
RISM		<i>Der Heyland ruht auf Fluth und Wellen a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 4. p. Epiph. 1743.</i>

GWV 1115/43:

Beschreibung in <i>GWV-Vokalwerke-1</i> , S. 680–681.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 451/07	176 7; 7343 7

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –4 ^v ; alte Zählung: Bogen 1–2 ³
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r
Stimmen	fol. 5 ^v –6 ^v : Continuo fol. 7 ^r –21 ^r : VI ₁ , ..., B

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 4. p Epiph:
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1743.
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. 4. p. Epiph. 1743. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	35 ^{ter} Jahrgang 1743.
<i>Noack</i>	Seite 61	—	I 1743.
<i>Katalog</i>			Autograph Januar 1743.
RISM			Autograph 1743.

Anlass:

4. Sonntag nach Epiphania 1743 (3. Februar 1743)
--

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ⁴)
		4 ^v	Soli Deo Gloria

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ 1. Bogen ohne Zählung.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (fol. 5^r):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl ₁	7 ^r -8 ^r 9 ^r -10 ^r	
	1 Vl ₂	11 ^r -12 ^r	
Viola	1 Va	13 ^{r-v}	
(Violone)	2 Vlne	14 ^{r-v} 15 ^r -16 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	17 ^{r-v} 18 ^r	Zu Besetzung der C-Stimme s. u. Hinweise .
Alto	1 A	19 ^r	Verso Jahreszahl (Rotstift, rechts unten): 1741.
Tenore	1 T	20 ^r	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1736 47. Zur Besetzung der T-Stimme vgl. auch unten Hinweise .
Basfo	1 B	21 ^r	
e Continuo	1 Bc	5 ^v -6 ^v	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁵:

Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur /
Kirchen-Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß-
CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das
1743.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürſt. Heſſiſ. Hof- / und Cantley-Buchdrucker.

Autor:

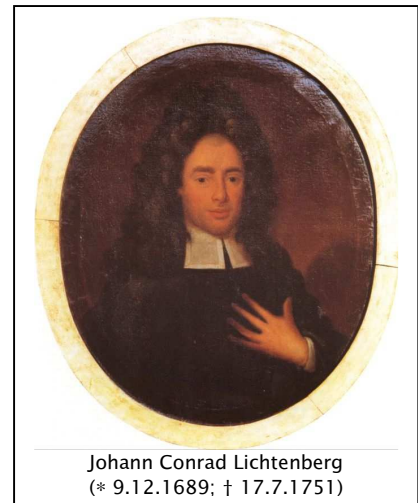
Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda.

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 - 1799)

Kirchenjahr:

2.12.1742 - 30.11.1743



Textquellen:

3. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Er schützt dich recht, Er schützt dich wohl, | in keiner Not man zweifeln soll. | Gott ist ein Fürst, der retten tut; | aus Trauren macht Er Freud' und Mut.

[4. ⁶ Strophe des Chorals „Wenn dich Unglück tut greifen an“ (1609) von Erasmus Winter (?) (* 1548 [1549?] in Joachimsthal; † 17. September 1611 in Meuselwitz an der Pest)]

6. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Drum sollst du Ihm vertrauen gar, | Er ist bei dir in Not und G'fahr. | Er sieht gar wohl das Unglück dein, | es g'schieht [dir] nichts ohn' den Willen sein.

[2. ⁷ Strophe des o. a. Chorals]

⁵ Abgedruckt bei Noack, S. 13 ; die Formatierungen in *Straktur* bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁶ Je nach Version des Chorals auch andere Zählung möglich; Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

Lesungen zum 4. Sonntag nach Epiphania gemäß Perikopenordnung⁸:

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 13, 8–10:

- 8 Seid niemand nichts schuldig, als dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt.
- 9 Denn was da gesagt ist: »Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis geben; dich soll nichts gelüsten«, und so ein anderes Gebot mehr ist, das wird in diesen Worten zusammengefasst: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.«
- 10 Denn Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.

Evangelium: Matthäusevangelium 8, 23–27:

- 23 (Und er)⁹ Jesus trat in das Schiff, und seine Jünger folgten ihm.
- 24 Und siehe, da erhob sich ein großes Ungestüm im Meer, also dass auch das Schiffelein mit Wellen bedeckt ward; und er schlief.
- 25 Und die Jünger traten zu ihm und weckten ihn auf und sprachen: HERR, hilf uns, wir verderben!
- 26 Da sagte er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam? Und stand auf und bedrohte den Wind und das Meer; da ward es ganz stille.
- 27 Die Menschen aber wunderten sich und sprachen: Was ist das für ein Mann, dass ihm Wind und Meer gehorsam ist?

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen den Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Der Heiland ruht, der Heiland ruht auf Flut und Wellen ...“
nur „Der Heiland ruht auf Flut und Wellen ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

⁹ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurden die Worte „Und er“ durch „Jesus“ ersetzt.

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt~~ ~~Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

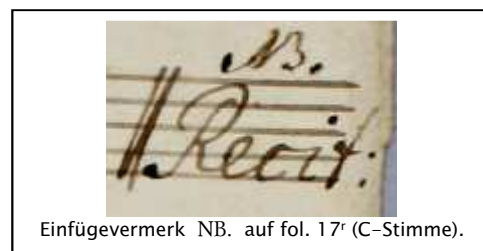
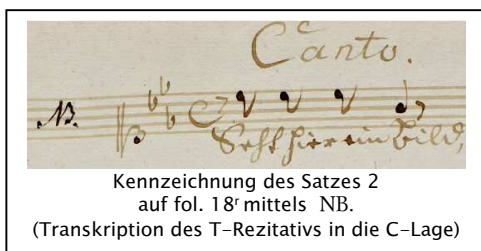
Hinweise:

- **Konzertante Aufführungen:**

- 28. Februar 2010, First Presbyterian Church of St. Louis, St. Louis (USA).
Four Sacred Cantatas by Christoph Graupner (1683 – 1760).
 1. Mus ms 451/07 (GWV 1115/43): „Der Heiland ruht auf Flut und Wellen“
 2. Mus ms 461/18 (GWV 1145/53): „Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte?“
 3. Mus ms 419/08 (GWV 1144/11): „Ach Gott und Herr“
 4. Mus ms 436/31 (GWV 1157/28): „Ach wie nichtig, ach wie flüchtig“Collegium Vocale of Saint Louis.
Dr. Bruce Carvell (Artistic Director).
- (Aufführungsdatum und -ort unbekannt)
Christoph Graupner
Kantate „Der Heiland ruht auf Flut und Wellen“
CoroCantiamo
CapellaRegnensis
Marco Schneider (Ltg.)

- **Transkription des Satzes 2 (Rezitativ ~~Sieht hier ein Bild~~) von der Tenor- in die Canto-Lage:**

Wie an der Handschrift Graupners zu erkennen ist, war Satz 2 (Rezitativ ~~Sieht hier ein Bild~~) dem Tenor zugewiesen. Es gibt jedoch, von fremder Hand geschrieben, eine Transkription des Rezitativs von der T- in die C-Lage (fol. 18^r). Ob der Tenor kurzfristig erkrankt war und daher der Canto für ihn einspringen musste oder ob bei einer späteren, erneuten Aufführung der Kantate kein geeigneter Tenor zur Verfügung stand, wurde nicht untersucht. Zur Kennzeichnung, an welcher Stelle der transkribierte Satz 2 einzusetzen war, wurde fol. 18^r mit NB. markiert und die Markierung auf fol. 17^r an der entsprechenden Stelle wiederholt. In der Partitur fehlt eine analoge Markierung.



In der B-Stimme (fol. 21^r) wird das Rezitativ dem Tenor zugeordnet:



Veröffentlichungen:

- Partitur in *D.D.T., Bd. LI/LII, S. 253–268, Nr. 14.*
 - Hermann Lahl (Bearbeitung): handschriftliches Aufführungsmaterial zur Kantate.
Anlass: Auf dem Blatt für den Solo-Tenor (Name in Bleistift: Klübel o. ä.) ist am Ende das in-
einander verschlungene Kürzel **RL** sowie die Jahreszahl **1942** angebracht. Dies legt
den Schluss nahe, dass die Noten für das 1. Graupnerfest am 16. und 17. Mai 1942 in
Darmstadt unter der Leitung von GMD Fritz Mechlenburg angefertigt wurden (Titel:
„1. Graupner-Musikfest Darmstadt 1942“¹⁰). Auf der 2. VI₁-Stimme ist auf der 1. Seite
oben „Grosses Haus“ mit Bleistift geschrieben. Damit ist das vermutliche Auffüh-
rungsdatum der 17. Mai 1942, morgens, im Großen Haus des Theaters (Mollerbau,
zerstört 1944). Vgl. hierzu auch die Ausführungen von
Ursula Kramer:
„Der Graupner bleibt...“?
Stationen aus dem (Nach)leben des Darmstädter Hofkapellmeisters;
Programmbuch zu Graupner 2010, Ein Wochenende zu Ehren des Darmstädter Hof-
kapellmeisters; 2010; Christoph-Graupner-Gesellschaft e. V.;
Darmstadt; S. 7–22.
- Vorhanden: Partitur (12 Seiten; 3 Bogen)
 Solo-Tenor (1 Seite)¹¹
 Solo-Bass (1 Seite)
 Chor-Partitur (2-fach; nur C, A, T, B [kein Klavierauszug]; je 2 Seiten)
 VI₁ (5-fach; jeweils 6 Seiten)
 VI₂ (4-fach; 3 bzw. 5 Seiten)
 Va (2-fach; jeweils 3 Seiten)
 Vcl und Cb (4-fach; 4 bzw. 6 Seiten)
 Cembalo (9 Seiten)
- Text: Auf einen Vergleich der Textversion von Lahl mit der hier vorgelegten wird verzichtet,
da Lahl ausdrücklich von einer Bearbeitung spricht.
- Signatur: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. ms. 1558.

¹⁰ 1. Graupner-Musikfest Darmstadt 1942: 16. und 17. Mai 1942 in Darmstadt.
2. Graupner-Musikfest Darmstadt 1943: 23. bis 31. Mai 1943 in Darmstadt.
3. Graupner-Musikfest Darmstadt 1944: 17. bis 19. Juni 1944 in Darmstadt.

¹¹ Solo-Sopran fehlt, nur aus der Partitur ersichtlich. Kein Solo-Alt, da von Graupner auch nicht vorgesehen.

Kantatentext

Mus ms 451/07	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1 ^r	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Der Heißland ruht auf Fluth u. Wellen Er schläfft bey Sturm u. Wetter ein. ☺	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Der Heÿland ruht auf Fluth u. Wellen Er schläfft bey Sturm u. Wetter ein. ☺	Chor (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Der Heiland ruht auf Flut und Wellen, Er schläft bei Sturm und Wetter ein. ☺
1b)	2 ^r	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i>) Die schwachheit kan das ô ¹³ verstehen sie zagt sie denckt u. spricht wohl drein: Soll weñ die Seinen untergehen der Herr so ohne Sorgen seÿn ?	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i>) Die schwachheit kan das ô ^t verstehen sie zagt sie denckt u. spricht wohl drein: Soll weñ die Seinen untergehen der Herr so ohne Sorgen seÿn ?	Accompagnato-Rezitativ ¹² (<i>Bass</i>) Die Schwachheit kann das nicht verstehen; sie zagt, sie denkt und spricht wohl drein ¹⁴ : „Soll, wenn die Seinen untergehen, der Herr so ohne Sorgen sein?“
1c)		[Coro] Da Capo	[Coro] Da Capo	[Chor] da capo
2	2 ^v	Recitativo secco (<i>Tenore [Canto]</i> ¹⁵) Seht hier ein Bild wie ruhig Gottes Kinder leben weñ sie Gott ganz ergeben u. stark im Glauben seÿnd. Weñ Satan tobt u. brüllt weñ Leydens stürme wehen es denckt die Welt es hofft der Feind sie würden plö ¹⁷ untergehen so nimt sie ganz kein Kummer ein.	Recitativo secco (<i>Tenore [Canto]</i>) Seht hier ein Bild wie ruhig Gottes Kinder leben weñ sie Gott ganz ergeben u. stark im Glauben seÿnd. Weñ Satan tobt u. brüllt weñ Leydens stürme wehen es denckt die Welt es hofft der Feind sie würden plötzl. untergehen so nimt sie ganz kein Kummer ein.	Secco-Rezitativ (<i>Tenor [Canto]</i>) Seht hier ein Bild, wie ruhig Gottes Kinder leben, wenn sie Gott ganz ergeben und stark im Glauben seind ¹⁶ . Wenn Satan tobt und brüllt, wenn Leidensstürme wehen es denkt die Welt, es hofft der Feind, sie würden plötzlich untergehen, so nimmt sie ganz kein Kummer ein.

¹² Bei Noack in den *D.D.T. a. a. O.* wird die Unterteilung in Chor ↔ Accompagnato-Rezitativ nicht vorgenommen.

¹³ ô^t = Abbraviatur für nicht [*Grun, S. 262*].

¹⁴ „dreinsprechen“ (alt.): „einsprechen“, „Einspruch erheben“, „dagegen sprechen“, „dagegen halten“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 3, Sp. 303 ff, Ziffer 5*; Stichwort *einsprechen*).

¹⁵ Vgl. die Erläuterungen unter **Hinweise**.

¹⁶ • „seind“ (alt.): „sind“. Wird jedoch das Wort „seind“ durch „sind“ ersetzt, geht der Reim der 4. Zeile („... im Glauben seind“) mit der 7. Zeile („... es hofft der Feind“) verloren.
• Noack schreibt in den *D.D.T. a. a. O.* „sind“.
• Lahl schreibt in Mus ms 1558 (Partitur und T-Stimme) „sein[d]“.

¹⁷ ...¹⁷ = Abbraviatur für ...lich (plö¹⁷ = plö¹⁷lich).

		sie wissen Gott wird sie beschirmen	sie wissen Gott wird sie beschirmen	Sie wissen, Gott wird sie beschirmen
		u. aller Feinde stürmen	u. aller Feinde stürmen	und aller Feinde Stürmen
		kan ihnen nicht gefährlich seyn.	kan ihnen nicht gefährlich seyn.	kann ihnen nicht gefährlich sein.
		Allein o Seele mercke	Allein o Seele mercke	Allein, o Seele, merke,
		zu solcher Ruh gehört nur ¹⁸ Glaubens stärke.	zu solcher Ruh gehört nur Glaubens stärke.	zu solcher Ruh' gehört nur ¹⁹ Glaubensstärke.
3	2 ^v	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ²⁰ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Er schützt dich recht Er schützt dich wohl	Er schützt dich recht Er schützt dich wohl	Er schützt dich recht, Er schützt dich wohl,
		in keiner Noth man klagen ²¹ soll	in keiner Noth man klagen soll	in keiner Not man klagen ²² soll.
		Gott ist ein Fürst der retten thut	Gott ist ein Fürst der retten thut	Gott ist ein Fürst, der retten tut;
		aus trauren macht Er Freud und Muth.	aus trauren macht Er Freud und Muth.	aus Trauren ²³ macht Er Freud' und Mut.
4	3 ^v	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Der Heiland schläfft u. schläfft auch ô	Der Heiland schläfft u. schläfft auch ô	Der Heiland schläft und schläft auch nicht.
		Er schläfft das heist Er prüfft die Seinen.	Er schläfft das heist Er prüfft die Seinen.	Er schläft: Das heißt, Er prüft die Seinen.
		Er lest ²⁴ Sein Rettungs Licht	Er lest Sein Rettungs Licht	Er lässt Sein Rettungslicht,
		wenn sturm u. Wetter auf sie schlägt	wenn sturm u. Wetter auf sie schlägt	wenn Sturm und Wetter auf sie schlägt,
		ô augenblicks erscheinen.	ô augenblicks erscheinen.	nicht augenblicks erscheinen.
		Jedennoch wacht Er auch u. trägt	Jedennoch wacht Er auch u. trägt	Jedennoch ²⁵ wacht Er auch und trägt
		in aller Noth	in aller Noth	in aller Not
		für sie recht väterliche Sorgen.	für sie recht väterliche Sorgen.	für sie recht väterliche Sorgen.
		Ihr Leiden ist Ihm ô verborgen	Ihr Leiden ist Ihm ô verborgen	Ihr Leiden ist Ihm nicht verborgen,
		Er hilft wenns nöthig ist vom Todt	Er hilft wenns nöthig ist vom Todt	Er hilft, wenn's nötig ist, vom Tod,
		wenn sie der Satan fällen	wenn sie der Satan fällen	wenn sie der Satan fällen
		u. in den Abgrund stürzen will.	u. in den Abgrund stürzen will.	und in den Abgrund stürzen will.

¹⁸ T-, [C-] Stimme, T. 17, Textänderung: gehöret statt gehört nur.

¹⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁰ 4. Strophe des Chorals „Wenn dich Unglück tut greifen an“ (1609) von Erasmus Winter (?) (* 1548 [1549?] in Joachimsthal; † 17. September 1611 in Meuselwitz).

²¹ • C-, A-, T-, B-Stimme, T. 10, Textänderung: zweifeln statt klagen.

• Noack schreibt in den *D.D.T. a. a. O.* „klagen“.

• Lahl schreibt in Mus ms 1558 (Partitur und Chor-Stimme) „zweifeln“.

²² Vgl. vorangehende Fußnote.

²³ • „Trauren“ (alt.): „Trauern“.

• Noack schreibt in den *D.D.T. a. a. O.*: „Trauern“.

• Lahl schreibt in Mus ms 1558 (Partitur und Chor-Stimme) „Trauern“.

²⁴ C-Stimme, T. 5, Schreibweise: läßt statt lest.

²⁵ „jedennoch“ (alt.): „dennoch“ (*WB Adelung, Bd. 2, Sp. 1429*; Stichwort *jedennoch*).

		Er spricht nur schweig ihr stolzen Wellen so bald ist sturm u. Wetter still.	Er spricht nur schweig ihr stolzen Wellen so bald ist sturm u. Wetter still.	Er spricht nur: „Schweig, ihr stolzen Wellen!“, sobald ²⁶ ist Sturm und Wetter still.
5	3 ^v	Aria (<i>Canto</i>) Tobet nur ihr Leydens Wellen euer sturm soll mich öt fällen Jesus ist mein steuer Mann. ☺ Ich bin frey von Angst-Gedancken ²⁷ scheint mein schiffgen ²⁸ gleich zu wancken Jesus Hand bringt mich dennoch an das Land wo ich ewig ruhen kan. Da Capo	Aria (<i>Canto</i>) Tobet nur ihr Leydens Wellen euer sturm soll mich öt fällen Jefus ist mein fteuer Mann. ☺ Jch bin frey von Angst-Gedancken scheint mein schiffgen gleich zu wancken Jefus Hand bringt mich dennoch an das Land wo ich ewig ruhen kan. Da Capo	Arie (<i>Canto</i>) Tobet nur, ihr Leidenswellen, euer Sturm soll mich nicht fällen; Jesus ist mein Steuermann. ☺ Ich bin frei von Angstgedanken, scheint mein Schiffchen gleich zu wanken. Jesus' Hand bringt mich dennoch an das Land, wo ich ewig ruhen kann. da capo
6	4 ^v	Choral: √ 4. Drum solt du Jhm p Da Capo. ²⁹ Drum solt du Jhm vertrauen gar Er ist bey dir in Noth und Gfahr Er sieht gar wohl das Unglück dein es g'schieht dir nichts ohn den Willen sein. ³¹ Soli Deo Gloria	Choral: √ 4. Drum solt du Jhm p Da Capo. Drum solt du Jhm vertrauen gar Er ist bey dir in Noth und Gfahr Er sieht gar wohl das Unglück dein es g'chieht dir nichts ohn den Willen fein. Soli Deo Gloria	Choral ³⁰ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Drum sollst du lhm vertrauen gar, Er ist bei dir in Not und G'fahr. Er sieht gar wohl das Unglück dein, es g'schieht [dir] nichts ohn' den Willen sein. ³² Soli Deo Gloria

²⁶ „sobald“: sww. „sofort“.

²⁷ Die Zeile *Ich bin frey von Angst-Gedancken* wurde zunächst vergessen und dann nachträglich – mit einem Vide versehen – auf fol. 4^v, unten eingefügt.

²⁸ Der Buchstabe *g* in dem Wort *Schiffgen* ist wie *ch* auszusprechen: *Schiffchen*.

²⁹ In der Partitur fehlt der Text; Textwiedergabe hier nach der C-Stimme.

³⁰ 2. Strophe des o. a. Chorals.

³¹ • Der Text *es g'schieht dir nichts ohn den Willen sein* enthält 9 Silben, die auf 8 Noten zu verteilen sind. Die einfachste Lösung hierzu bietet der Verzicht auf das Wort *dir*. Die umformulierte Zeile *es g'schieht nichts ohn den Willen sein* entspricht auch der Choralversion z. B. im *GB Darmstadt 1710, S. 177, Nr. 232* oder im *GB Freylinghausen 1741, S. 719, Nr. 1075*.

• Noack in den *D.D.T. a. a. O.* bietet im 3. Satz „Er schützt dich recht, er schützt dich wohl“ keine Textunterlegung der 2. Strophe an, sondern druckt im 6. Satz nur den Text zu „Drum sollst du ihm vertrauen gar ...“ ab und überlässt die passende Silbenverteilung der Phantasie der Sänger.

• Lahl zieht in der Choralzeile „es g'schieht dir nichts ohn' den Willen sein“ die beiden Wörter „ohn' den“ auf eine punktierte Halbe zusammen.

³² Vgl. vorangehende Fußnote.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/20.04.2013
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Wenn dich Unglück tut greifen an »

Verfasser des Chorals:

Der Verfasser des Chorals ist umstritten:

a) Nach

- *Fischer Bd. II, S. 348*
- *Zahn, Bd. I, S. 117, Nr. 399c; Bd. I, S. 142, Nr. 499–502*

ist der **Verfasser Erasmus Winter** (* 1548 [1549?] in Joachimsthal; † 17. September 1611 in Meuselwitz an der Pest); 1573 Pfarrer zu Wistritz und Churwitz (Curwitz) in Böhmen; 1579 Pfarrer zu Meuselwitz³³;

b) Nach

- *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 3*³⁴
- *Koch, Bd. II, S. 347*³⁵
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 214*³⁶

ist der **Verfasser unbekannt**.

c) Nach

- *Wackernagel, Bd. V, S. 434–435, Nr. 663*

ist der **Verfasser Theodor von Sömeren**.

Erstveröffentlichung:

1609; Ein schön geistlich Gesangbuch | Darinnen | Kirchen Gesänge Vnd | geistliche Lieder/ D. Mart. Lutheri vnd ande- | rer frommen Christen/ so in den christlichen Ge- | meynden zu singen gebräuchlich/ begriffen. | Mit vier/ etliche mit fünff Stimmen/ nicht allein | auff eine/ sondern des mehrentheils auff zwey oder dreyerley | Art/ mit sonderm Fleiß Contrapuncts Weise gesetzt/ im Discant oder Choral | richtig behalten/ vnd zum Andernmal sehr vermehrt/ vnd | gebessert in Druck verfertigt. | Mit einer Vorrede Doctoris Antonii Probi/ Weymarischen | Superintendentis generalif. | Durch | MELCHIOREM UVLPIVM | CANTOREM zu Weymar. | 16 – 09. | Cum Gratia & Privil. Sa- xonico/ Senatusq; Reip. Erfurtenf. | Gedruckt zu Jehna durch Johan Weidnern/ in Vorlegung | Heinrich Birnstiels Buchhändlers in Erfurt.

³³ Lebensdaten nach *Koch, II, S. 215; Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 3*

³⁴ Zitat aus *Fischer-Tümpel, a. a. O.*:

Die Angabe Weßels ... „Nach dem Nig(a)ischen Gesangbuch A. 1676 soll er (Winter) auch das bekannte Lied gemacht haben: Wenn dich Unglück thut greiffen an“ ist unrichtig. Das Lied steht hier Nr. 247, S. 329 anonym.

³⁵ *Koch, Bd. II, S. 343*, Zitat (Sperrdruck bei Koch):

Von den in diesen Zeitraum gehörigen Liedern, deren Verfasser bis jetzt noch nicht mit einiger Sicherheit ermittelt werden konnten, sind zu nennen: ...

Der Hinweis auf den Choral Wenn dich Unglück thut greiffen an folgt auf S. 347.

³⁶ Zitat aus *Kümmerle, a. a. O.*: Die erste Quelle dieses ziemlich verbreiteten Kreuz- und Trostliedes ist noch nicht aufgefunden und es steht daher noch nicht endgiltig fest, daß E r a s m u s W i n t e r sein Autor sei.

Kolophon:

Gedruckt zu Jena/ | [Viereckiger Holzschnitt, Hiobs Leiden und Trost darstellend.] | Von Johann Weidnern/ In Ver- | legung Heinrich Birnstiels/ Buchhändlers
in Erfurt. Im Jahr/ | [Linie] | M. D. CIX.³⁷

Choral verwendet in:

- Mus ms 450/51 (GWV 1166/42): 8. Strophe (Herr Jesu Christ das bitt ich Dich)
Mus ms 451/07 (GWV 1115/43): 2. Strophe (Drum solt du Ihm vertrauen gar)
4. Strophe (Er schüßt dich recht Er schüßt dich wohl)
Mus ms 458/18 (GWV 1162/50): 1. Strophe (Wenn dich Unglück tut greiffen an)
Doxologie³⁸ (Ehr sey dem Vater und dem Sohn)
Mus ms 459/04 (GWV 1115/51): 1. Strophe (Wann dich Unglück thut greiffen an)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 451/07:

- *CB Graupner 1728, S. 132:*
Melodie zu Wann dich Unglück | thut greiffen an; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
CB Graupner 1728, S. 137:
Graupner gibt im Index als alternative Melodie an:
Melodie zu Wenn wir in höchsten | Nöthen seyn; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 315 f*
Melodie zu Wenn dich Unglück thut greiffen an; keine der 3 angegebenen Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 325
Melodie zu Wenn wir in höchsten Nöthen seyn; bis auf rhythmische Änderungen ähnlich zu der von Graupner verwendeten Melodie.
- *CB Portmann 1786, S. 168:*
Melodie zu Wenn wir in höchsten Nöthen f.; gleich zu der Melodie von Graupner.

³⁷ Wackernagel a. a. O. und Wackernagel, Bd. I, S. 651 f,

³⁸ Doxologie: Dichter unbekannt.

Doxologien (es gibt mehrere) sind i. d. R. nicht originärer Bestandteil des Choral, sondern tauchen „als Anhängsel“ in mehreren Chorälen auf. In einigen Gesangbüchern (z. B. *GB Darmstadt 1710*) wurde eine Doxologie nicht mit einer eigenen Strophenummer versehen, sondern durch einen Stern * gekennzeichnet an die „normalen“ Choralstrophen angefügt. Es existieren jedoch auch Gesangbücher (z. B. *GB Darmstadt 1752*), in denen einer Doxologie eine eigene Strophenummer gegeben wurde. Beispiele für die hier verwendete Doxologie:

- *GB Darmstadt 1710, S. 114, Nr. 160:* Wo Gott zum hauß nicht gibt sein gunst ; hiervon letzte, unbezifferte Strophe
S. 157, Nr. 210: Wann wir in höchsten nöthen seyn ; hiervon letzte, unbezifferte Strophe
- *GB Darmstadt 1752, S. 507, Nr. 225:* Wo Gott zum hauß nicht gibt sein gunst ; letzte, 5. Strophe
S. 691, Nr. 304: Wann wir in höchsten nöthen seyn ; letzte, 8. Strophe

Eine andere Möglichkeit bestand darin, die Doxologien in einem bestimmten Kapitel des Gesangbuches zu sammeln (z. B. *GB Straßburg 1674*; Gloria-Sammlung nach S. 450); sollte einem Choral eine Doxologie angefügt werden, so verwies man (Such das ... Gloria) auf die Nummer der Doxologie (= Gloria).

- *Kümmerle, Bd. IV, S. 214 f:*
Melodie zu **Wenn dich Unglück thut greiffen an**; keine der 3 angegebenen Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
Kümmerle, Bd. IV, S. 240 ff:
Melodie auf S. 242 zu **Wenn wir in höchsten Nöthen seyn**; ähnlich zu der von Graupner in der Kantate verwendeten Melodie.
- *Zahn, Melodie zu Wenn dich Unglück thut greiffen an:*
Bd. I, S. 117, Nr. 399c: Von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
Bd. I, S. 142 f, Nr. 499–502: Keine der 4 Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
Zahn, Melodie zu Wann wir in höchsten Nöten sein:
Bd. I, S. 114 f, Nr. 392, 393, 394, 395: Die Melodie zu **Nr. 393** ist bis auf rhythmische Änderungen ähnlich zu der von Graupner verwendeten Melodie.

Versionen des Chorals³⁹:

Version in 9 Strophen nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 434, Nr. 663</i>	Version in 7 Strophen nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 435, Nr. 664</i>	Version in 9 Strophen und einer Doxologie nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 177, Nr. 232⁴⁰</i>
Wenn dich Unglück thut greiffen an.	Ein geistlich Liedt, In seiner eigenen weise.	
WEn dich Unglück thut greiffen an vnd vnfall wil sein Willen han, So ruff zu Gott im Glauben fest, in keiner Noth er dich verlest.	WAnn dich unglück thut greiffen an vnd vnfall will seinen willen han, So ruff zu Gott, glaub an ihn fehst, in keiner noth er dich verlest.	WAnn dich unglück thut greiffen an/ Und unfall will sein willen han/ So ruff zu Gott im glauben fest/ In keiner noth er dich verläst.
2. Das soltu ihm vertrauen zwar, er ist bey dir in Noth vnd Gefahr, Denn er weiß all das Unglück dein, es geschicht dir nichts on wille sein.		2. Ob du gleich hast viel böse zeit/ Ein jedermann dich hasst und neidt/ Greiff zum gebät ohne ablan/ Gott steht dir bey/er will dich han.
3. Ob du schon hier hast böse Zeit, ein jeder man dich hasst vnd neid, Greiff zum gebet, nicht abelan, Gott steht dir bey, Er will dich han.	2. Ob du nun hast eine schwere zeit, ein jeder man dich hasst vnd neidt, Greiff zum Gebet, nicht abelahn, Gott steht dir bey vnd wil dich han.	3. Er schükt dich recht/er schükt dich wohl/ In keiner noth man zweiffeln soll/ Gott ist ein fürst/der retten thut/ Aus trauren macht er freud und muth.
4. Er bschükt dich recht, Er bschükt dich wol, in keiner Noth man zweiffeln soll: Gott ist ein Fürst der retten thut, auß Trauren macht Er Freud vnd Muth.	3. Er bschükt dich recht, er bschükt dich wol, in keiner noth man zweiffeln sol, Gott ist ein Fürst, der rechnen thut, auß trauren bringt er freud vnd muth.	4. Drum solt du ihm vertrauen gar/ Er ist bey dir in noth und gfahr/ Er sieht gar wohl das unglück dein/ Es geschicht nichts ohn den willen sein.

³⁹ Außer den angegebenen Versionen findet man eine weitere z. B. bei *Jken, S. 38* (nur 5 Strophen).

⁴⁰ Zu beachten ist die im Vergleich zu *Wackernagel, Bd. V, S. 434, Nr. 663* unterschiedliche Anordnung der Strophen.

5. Trag nur gedult im Leiden dein vnd bñhl dich stets in Willen sein, Er weiß gar wol die rechte Zeit weñ Er soll wenden creutz vñ leid.		5. Drum setz ihm weder ziel noch maß/ Er weiß gar wohl wie/wann und was Dir nützlich ist zu dieser frist/ Er braucht an uns kein arge list.
6. Nicht setz ihm für Ziel oder Maß, denn er weiß wol wie, wenn odr was Dir nützlich ist zu dieser Frist, Er braucht an dir kein arge list.	4. Drum setz ihm nicht ziel oder maß, er weiß gar wol, wie oder was Dir nützlich ist zu aller frist, er braucht an dir kein arge list.	6. Trag nur gedult im leyden dein/ Befiehl dich in den Willen sein/ Dann er weiß wohl die rechte zeit Wann er soll wenden kreutz und leyd.
7. All Haar deins Heupts gezehlet seynd, es schad dir nichts dein ergster Feind, Er wird an dir zu Schand vnd Spott vñ bringt sich selbst in angst vñ not.	5. Alle Haar deines Heupts gezehlet sind, es schad dir nicht dein ergster Feindt: Er wird an dir zu schand vnd spott vnd bringt sich selbst in angst vnd noth.	7. All haar deins heupts gezehlet seynd/ Es schad dir nicht dein ärgster feind/ Er wird an dir zu schand und spott Er bringt sich selbst in angst und not.
8. HErr Jesu Christ, das bit ich dich, in deinen Schutz befehl ich mich, Erhalt mich fest im Glauben rein, laß mich dein Kind vnd Erbe seyn.	6. HErr Jesu Christ, das bitt ich dich, in deinen Schutz befehl ich mich, Erhalt mich fest im Glauben rein, laß mich dein Kindt vnd Erben sein.	8. HErr JEsu Christ/das bitt ich dich/ In deinen schutz befehl ich mich/ Erhalt mich vest im glauben rein/ Laß mich dein kind und erbe seyn.
9. Amen, Amen, HERR Jesu Christ, weil du für mich gestorben bist, Bescher vns alln ein seelig End, nim vnser Seel in deine Händ.	7. AMEN, AMEN, HErr Jesu Christ, weil du mein Schutz vnd Helffer bist, Bescher vns alln ein seligs end, nim vnser Seel in deine hend.	9. Amen/amen/HErr JEsu Christ/ Der du unsr schutz-herr und heyland bist/ Bescher uns auch ein seelig end/ Nim vnser seel in deine händ.
		* Ehr sey dem Vater und dem Sohn samt heiligen Geist in einem Thron welchs Ihm auch also sey bereit von nun an bis in Ewigkeit.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Text in der D.D.T.–Partitur⁴¹

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Text in der D.D.T.–Partitur
1a)	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)		Canto, Alto, Tenore, Basso
	Der Heiland ruht auf Fluth u. Wellen		Der Heiland ruht auf Flut und Wellen,
	Er schläft bei Sturm u. Wetter ein. ☺		er schläft bei Sturm und Wetter ein. ☺
1b)	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i>)		Basso
	Die Schwachheit kan das ōt verstehen		Die Schwachheit kann das nicht verstehen;
	sie zagt sie denckt u. spricht wohl drein:		sie zagt, sie denkt und spricht wohl drein:
	Soll weiß die Seinen untergehen		Soll, wenn die Seinen untergehen,
	der Herr so ohne Sorgen seyn ?		der Herr so ohne Sorgen sein?
1c)	[Coro] Da Capo		Da capo
2	Recitativo secco (<i>Tenore [Canto]</i>)		Recitativo. (Tenore)
	Seht hier ein Bild		Seht hier ein Bild,
	wie ruhig Gottes Kinder leben		wie ruhig Gottes Kinder leben,
	weiß sie Gott ganz ergeben		wenn sie Gott ganz ergeben
	u. stark im Glauben seynd.	↔	und stark im Glauben sind.
	Wenn Satan tobt u. brüllt		Wenn Satan tobt und brüllt,
	weiß Leidens stürme wehen		wenn Leidensstürme wehen
	es denckt die Welt es hofft der Feind		es denkt die Welt, es hofft der Feind,
	sie würden plöz/ untergehen		sie würden plötzlich untergehen,
	so nimt sie ganz kein Kummer ein.		so nimmt sie ganz kein Kummer ein.
	sie wissen Gott wird sie beschirmen		Sie wissen, Gott wird sie beschirmen
	u. aller Feinde stürmen		und aller Feinde Stürmen
	kan ihnen nicht gefährlich seyn.		kann ihnen nicht gefährlich sein.
	Allein o Seele mercke		Allein, o Seele merke,
	zu solcher Ruh gehört nur Glaubens stärke.		zu solcher Ruh gehört nur Glaubensstärke.
3	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)		Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)
	Er schützt dich recht Er schützt dich wohl		Er schützt dich recht, er schützt dich wohl,
	in keiner Noth man klagen soll		in keiner Not man klagen soll.
	Gott ist ein Fürst der retten thut		Gott ist ein Fürst, der retten tut;
	aus Trauren macht Er Freud und Muth.	↔	aus Trauern macht er Freud und Mut.
4	Recitativo secco (<i>Canto</i>)		Recitativo (Canto)
	Der Heiland schläft u. schläft auch ōt		Der Heiland schläft und schläft auch nicht,
	Er schläft das heißt Er prüfft die Seinen.		er schläft, das heißt er prüft die Seinen.
	Er leßt Sein Rettungs Licht		Er läßt sein Rettungslicht,
	weiß Sturm u. Wetter auf sie schlägt		wenn Sturm und Wetter auf sie schlägt,
	ōt augenblicks erscheinen.		nicht augenblicks erscheinen.
	Jedennoch wacht Er auch u. trägt		Jedennoch wacht er auch und trägt
	in aller Noth		in aller Not
	für sie recht väterliche Sorgen.		für sie recht väterliche Sorgen.

⁴¹ D.D.T., Bd. LI/LII, S. 253–268, Nr. 14.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Mucices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten.
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>D.D.T.</i>	Denkmäler deutscher Tonkunst, Verlag von Breitkopf&Härtel, Leipzig, 1926
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴²
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁴² Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1752</i>	Das allerneueste Darmstädtische Gesang=Buch, worinnen theils D. Lutheri sel. und anderer Evangelis. Lehrer, theils aus dem sogenannten Hällischen Gesang=Buch gezogene Lieder, nebst einem Gebet=Buch, in welchem sehr schöne Morgen= Abend= Buß= Weicht= Communion= und Kranken=Gebet enthalten, dem der kleine Catechismus D. Luthers angefüget ; Sonderlich für alte Personen also zum Druck befördert. Mit Hoch=Fürstl. PRIVILEGIO. Verlegt's Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefth. Hof= und Cantley= Buchdrucker. [Linie] DARMSTADT , Gedruckt im Jahr Christi 1752. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3363/1
<i>GB Freylinghausen 1741</i>	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Johann Anastasii Freylinghausen , weil. Past. zu St. Ulrich und des Gymn. Schol. Geistreiches Gesang=Buch , den Kern alter und neuer Lieder in sich haltend: Jezo von neuen so eingerichtet, Daß alle Gefänge, so in den vorhin unter diesem Namen alhier herausgekommenen Gesang=Büchern befindlich, unter ihre Rubriken zusammengebracht, auch die Noten aller alten und neuen Melodeyen beygefüget worden, und mit einem Vorbericht herausgegeben von Gottlieb August Francken , S. Theol. Doct. und Prof. P. Ord. Insp. im Saalreise und Pred. z. L. Fr. [Linie] Halle, in Verlegung des Wäyjen=hauses, 1741. ⁴³ Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Gü 6651
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus=Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Iken</i>	Justin Iken: Leid und Trost: Lieder, Gebete, Gedichte, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 1972, ISBN 3525592353
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Adelong</i>	Adelong, Johann Christoph: Grammatisch=kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelong, Churfürstl. Sächs. Hofrath und Ober=Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblande. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de , in http://www.zeno.org/Adelong-1793

⁴³ Rotdruck im Original.

<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963